

Das Schloß ohne Treppe

Sage

Das Schloß ohne Treppe

In dem Dorf Lichterfelde ist ein altes Schloß, welches der italienische Baumeister gebaut haben soll, der auch die Festung Spandau baute, wofür er zum Dank von dem Kurfürsten die Gegend erhielt, wo jetzt Lichterfelde liegt. Nachdem er nun den Bau seines Schlosses vollendet hatte, das aber ganz ohne Türen und Treppen war, ließ er seine Tochter, die sehr schön war, dahin nachkommen, und zwar geleitete sie auf diesem Weg ein Herr von Sparr. Es war damals die ganze Gegend noch ein dichter, fast undurchdringlicher Wald, und nur ein Stückchen Land um das Schloß war erst ausgerodet; als nun das Fräulein mit ihrem Begleiter an diese Stelle kam, da rief sie freudig aus: "Lichtes Feld!" Da sagte der Vater, als ihm der Herr von Sparr die Vorgänge der Reise berichtete und auch diesen Ausruferzählte: "Nun so will ich das Schloß Lichterfelde nennen!" Und diesen Namen hat es denn auch erhalten. Dem Herrn von Sparr hatte aber sein Schützling so gefallen, daß er den Alten bat, sie ihm zur Frau zu geben, aber der suchte allerhand Ausflüchte und sagte endlich, wenn er den Eingang zum Schloß fände, so solle er sie haben. Damit mußte sich Sparr zufriedengeben und ging davon. Nun trug es sich einmal zu, daß der alte Italiener, der sonst immer seine Tochter ängstlich bewachte, nach Neustadt gefahren war, wo ein großes Fest gefeiert wurde, bei dem auch Sparr, der auf dem Schloß zu Trampe wohnte, zugegen war. Kaum erblickte der den Alten, als er aufbrach und nach Lichterfelde fuhr. Das Fräulein, die im obern Stockwerk des Schlosses wohnte und gerade am Fenster saß, erblickte ihn und ließ sogleich einen großen Korb herab, mittels dessen sie den Vater immer hinaufwinden mußte, und so hatte denn der Herr von Sparr die Bedingung, welche ihm der Alte gestellt hatte, erfüllt und heiratete bald danach das Fräulein. Als ihm aber das erste Kind geboren wurde, da ließ er auch eine Treppe im Schloß anlegen und es überhaupt mehr nach der Sitte anderer Häuser einrichten.

Autoren



Felix Adalbert K. Kuhn

GEBOREN: 19.11.1812

GESTORBEN: 05.05.1881

Orte



Lichterfelde

Bibliographie

Kuhn, Adalbert

Märkische Sagen und Märchen, Berlin 1843